

Gleich in den Jahren 1866—68 entfaltete Prof. Böhkes eine überaus eifrige und erfolgreiche floristische Wirksamkeit, die sich ganz besonders auf das Liechtensteiner Ried und das gesamte Saminatal bis zum Naaskopf erstreckte und ihn als den Vater der eingehenderen botanischen Erforschung Liechtensteins erscheinen läßt. Die Resultate der Forschungen Professor Böhkes wurden infolge seines Abganges nach Equador von dessen Nachfolger am Gymnasium der Stella Matutina P. Dr. Heinrich Kemp (1868—74, später Professor der Chemie am St. Xavierskollege in Bombay, auch vortrefflichem Geologen und Zoologen, gest. 1909 in Köln) in den „Nachträgen zur Flora des Ilggebietes von Vorarlberg“ (Oesterr. bot. Zeitschr., Jahrg. 1873 und 1874) veröffentlicht; von einem guten Teile seiner Funde, besonders der aus dem ebenen Teile Liechtensteins, sind die Belege in den bot. Sammlungen des Feldkircher Staatsgymnasiums, dem ja Böhkes durch drei Jahre angehörte, vereint mit Stockers Herbar hinterlegt.

P. Böhkes setzte zunächst die Erforschung des Tisener Riedes fort. Er fand dort, an kritischem Blick den trefflichen Direktor Stocker bereits überflügelnd, neben der Floh-Segge (*Carex pulicaris*) die seither in unserer Gegend wohl ausgestorbene, von mir nur noch am Werdenberger See gesammelte Braune Schnabelbinse (*Rhynchospora fusca*), das Schmalblättrige Knabenkraut (*Orchis Traunsteineri*), den Hochstengeligen Steinklee (*Melilotus altissimus*), die Kummelblättrige Silge (*Selinum carvifolia*), den Weiden-Alant (*Inula salicina*), am Buschrande nächst der Kirche die Unterbrochenährige Segge (*Carex divulsa*), in Gallmist den Schotenklee (*Lotus siliquosus*); vom Schellenberge brachte er die Einknollige Herminie (*Herminium monorchis*), die südliche Schmeerwurz (*Tamus communis*) und die Stinkende Hauhechel (*Ononis foetens*). Sein Lieblingsrevier blieb durch die drei Jahre seiner so eifrigen Tätigkeit das ganze Saminatal von Amerlügen bis zum Naaskopf. Im untern Teile desselben fand Böhkes die Europäische Gerste (*Hordeum europaeum*), die Riesen-Segge (*Carex pendula*), das Bleichgelbe Knabenkraut (*Orchis pallens*), die Gefingerte Zahnwurz (*Dentaria digitata*), die Gelbe Sommerwurz (*Orobanche flava*) Im obern und obersten, bis dort botanisch unerforschten Saminatal fand Böhkes die alpine Stammform unseres Garten-Schnittlauches (*Allium sibiricum*), den prächtigen Alpen-Rittersporn (*Delphinium alpinum*), den Kältelie-